

## Montenegro

Bereits im *notar* 4/2006 (S. 174 ff.) wurde ausführlich über das Engagement der DNotV GmbH in Montenegro berichtet. Der in der montenegrinischen Hauptstadt Podgorica im November/Dezember 2006 durchgeführte Vorbereitungskurs auf die Notarprüfung wurde im März/April 2007 mit anderen Teilnehmern ein zweites Mal durchgeführt. Dazu wurde erneut mit der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) sowie dem montenegrinischen Justizministerium kooperiert. Für die DNotV GmbH waren die aktuellen Geschäftsführer des Deutschen Notarvereins *Andreas Schmitz-Vornmoor* und *Christian Steer* als jeweils verantwortliche Referenten tätig. Sie wurden unterstützt von Notarassessor *Lucas Wartenburger* (Landesnotarkammer Bayern) und vom ehemaligen Geschäftsführer des Deutschen Notarvereins *Detlef Heins* (Hamburgische Notarkammer).

Insgesamt stehen nun in Montenegro ca. 140 Notarkandidaten bereit, die eine vorbereitende Schulung erhalten haben. Aus diesen Kandidaten sollen bis Ende des Jahres 2007 die ersten 54 Notare Montenegros ausgewählt werden. Voraussetzung für die Bestellung zum Notar ist das

*Notarlandkarte für Montenegro: Die Zahl gibt jeweils die Anzahl der Notarstellen an.*

Bestehen der ebenfalls noch durchzuführenden Notarprüfung. Die DNotV GmbH hat hier mit Unterstützung der GTZ gegenüber dem Montenegrinischen Justizministerium mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass die Notarprüfung möglichst transparent sein müsse. Außerdem solle eine individuelle Benotung der Prüfung stattfinden, so dass im Bewerbungsverfahren die Auswahlentscheidung anhand der Note erfolgen kann. Das bisher durch das Justizministerium vorgesehene Prüfungsverfah-



Mit EU-Fördermitteln errichtetes Tagungsgebäude in Podgorica

ren erfüllt diese Kriterien leider nicht, denn die Prüfung soll lediglich bestanden oder nicht bestanden werden können. Diese Ausgestaltung lässt befürchten, dass bei der Stellenvergabe nicht die Leistung in der Notarprüfung, sondern andere – nicht wünschenswerte – Kriterien den Ausschlag geben. Hier bleibt noch abzuwarten, inwieweit das Justizministerium die Kritik am Verfahren tatsächlich aufnimmt.

Sollte es bis Ende des Jahres zur Bestellung von Notaren kommen, wird sich die DNotV GmbH gern auch weiter engagieren und den in Montenegro neuen Berufsstand bei seinen ersten Schritten nach Kräften unterstützen.

ASV

